

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
---------------	-----

Einleitung	1
------------------	---

Kapitel 1

Die Trennung von Schuld- und Sachenrecht

I. Problemaufriss	7
II. Die Hintergründe der Trennung von Schuld- und Sachenrecht	9
1. Die Aussagen der Motive zum BGB	9
2. Die Bedeutung der naturrechtlichen Kodifikationen	10
3. Savignys Vermögensrecht und sein Einfluss auf das BGB	15
III. Folgerungen aus dem Gegensatz von dinglichem und persönlichem Recht	23
IV. Der dingliche Anspruch	26
1. Das Verhältnis zum schuldrechtlichen Anspruch	26
2. Die Anwendbarkeit schuldrechtlicher Normen	30
V. Ergebnis und Ausblick	32

Kapitel 2

Negatorische Haftung und „Herausgabeleistung“

I. Problemaufriss	35
II. Einheitliches Wesen der negatorischen Ansprüche	41
1. Der Wortlaut der §§ 985, 1004	41
2. Der geschichtliche Hintergrund	42
3. Das einheitliche dogmatische Wesen	47
a) Die negatorische Haftung und der Schutz subjektiver Privatrechte	48
b) Die Abgrenzung zu Delikt und Naturalrestitution	52

4. Die heute herrschende Interpretation des § 1004	55
a) Die dogmatischen Eckpfeiler Folgenbeseitigung und Kausalität	56
b) Methodenkritik	57
c) Wichtige Ausgestaltungen der Kausalitätstheorie in der Einzelkritik ...	62
aa) Wertungsmäßige Fundierung durch Sicherungspflichten	62
bb) Limitierung der auszugleichenden Folgebeseitigungen	63
d) Zwischenergebnis	65
5. Die Usurpationstheorie	66
a) Die zentralen Aussagen	66
b) Bewertung	69
III. Der Leistungscharakter der Vindikation	72
1. Problemaufriss	72
2. Was ist „Herausgabe“?	73
a) Der Wortlaut des § 985	73
b) Sinn und Zweck der „Herausgabe“	74
aa) <i>Pickers</i> Verständnis; seine Definition der „Herausgabe“	74
bb) Stellungnahme	77
c) Systematischer Vergleich mit anderen Ansprüchen auf eine Leistung ...	81
aa) § 823	82
bb) § 546	84
cc) § 812	85
d) Die Rolle des Besitzes	85
3. Weitere Gründe für den Leistungscharakter der „Herausgabe“ ...	86
a) Der Wortlaut der §§ 241 I, 194 I, 990 II	86
b) Die Position des Gesetzgebers	88
4. Zwischenbetrachtung	92
5. Die analoge Anwendung des § 269 auf die Vindikation, oder: Ein weiterer Grund, deren Leistungscharakter zu bejahen	93
a) Die Auffassung des BGH	93
b) Die sich auf die Usurpationstheorie berufende Gegenansicht	94
c) Stellungnahme	95

Kapitel 3

Schadensersatz nach Fristsetzung im Eigentümer-Besitzer-Verhältnis

I. Problemaufriss	105
II. Zur Struktur des Schadensersatzes im Eigentümer-Besitzer- Verhältnis	111
III. Voraussetzungen der Haftung im Eigentümer-Besitzer-Verhältnis ..	116

1. Ist § 281 auf alle Besitzer anwendbar?	117
2. Ist § 281 auf bösgläubige und verklagte Besitzer anwendbar?	120
IV. Ist eine Anwendung des § 281 im Eigentümer-Besitzer-Verhältnis überhaupt erforderlich?	127
1. Die gesetzgeberischen Materialien zu § 281	128
2. Die Interessenlage im Eigentümer-Besitzer-Verhältnis	129
3. Der dingliche Gläubiger darf gegenüber dem schuldrechtlichen nicht benachteiligt werden	131
V. Entwurf eines Haftungskonzepts für das Eigentümer-Besitzer-Verhältnis unter Einschluss eines Schadensersatzes nach Fristsetzung	138
1. § 281 als Chance zur Neujustierung des Schadensersatzes im Eigentümer-Besitzer-Verhältnis	138
2. Grundlagen und notwendige Schritte auf dem Weg zur Parallelität	141
a) Die Systematik des Schadensersatzes in den §§ 280 ff.	142
aa) Zur Entstehungsgeschichte	142
bb) Die §§ 280 ff. in der Einzelbetrachtung	144
cc) Zwischenergebnis	148
b) Normenbestand und Parallelen im Eigentümer-Besitzer-Verhältnis	148
aa) § 989 Var. 3: Sein Wortlaut	150
bb) § 989 Var. 3: Systematische Einbettung	150
cc) § 989 Var. 3: Sein Verhältnis zum negatorischen § 985	151
c) § 281 und die „Volatilität“ der Vindikation	154
d) § 989 in der Detailbetrachtung	157
aa) Schuldverhältnis und Pflichtverletzung	157
Exkurs: Handlungs- oder erfolgsbezogene Pflichtverletzung?	160
Exkurs: Der Anknüpfungspunkt des Verhaltensvorwurfs	164
bb) Vertretenmüssen	166
cc) Schaden	167
e) Eine schematische Darstellung des Schadensersatzes im Eigentümer-Besitzer-Verhältnis	167
f) Leistung in der Frist als Obliegenheit des Besitzers?	168
3. Zu den Vorzügen unseres Konzeptes	173
a) Die Notwendigkeit eines Schadensersatzes nach Fristsetzung	174
b) Die Notwendigkeit der an § 275 orientierten Auslegung von § 989 Var. 3	174
c) Die weiteren Vorteile	174
d) Die Kegelbahntscheidung aus heutiger Perspektive	182
VI. Die Bemessung des Schadensersatzes nach Fristablauf	191
1. Die Trennung von Stammrecht und verwirklichendem Anspruch	192
2. Die Schadenshöhe	198

a) Schadensersatz als ausschließlich wertmäßiges Äquivalent der Primärleistung?	198
b) Schadensersatz in Höhe des Verkehrswerts der Sache	204
aa) Differenzhypothese und Wert des nudum ius	204
bb) Zu den dogmatischen Grundlagen	208
cc) Komplikationen beim Schadensersatz nach Fristsetzung	215
3. Die analoge Anwendung von § 255	217
Die wesentlichen Untersuchungsergebnisse in Thesen	225
Literaturverzeichnis	229
Sachverzeichnis	241